

Orth an der Donau, 26.06.2003

### **Presseinformation: Forschung im Nationalpark 2002 - Neuer Bericht erschienen**

**Österreichs „größtes Freilandlabor“ – nämlich 6 Nationalparks mit einer Fläche von insgesamt 2.200 km<sup>2</sup> - ist naturgemäß für die Forschung sehr interessant. Forschung ist eine prioritäre Aufgabe der Nationalparks. Sie liefert die wissenschaftliche Grundlage für das Nationalparkmanagement und fließt auch in die Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit ein.**

Seit mehr als 10 Jahren laufen in den heimischen Nationalparks zahlreiche Forschungsprojekte der verschiedensten Fachdisziplinen. Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, gibt zum zweiten Mal eine Zusammenfassung aller in den Nationalparks Hohe Tauern, OÖ Kalkalpen, Gesäuse, Donau-Auen, Thayatal und Neusiedler See-Seewinkel laufenden Projekte heraus.

Jeder Nationalpark erläutert im Bericht die Ausgangsbedingungen und grundsätzlichen Ziele seiner wissenschaftlichen Aufgaben. Dokumentiert werden alle Projekte, die zwischen 2000 und 2002 entweder begonnen oder fortgesetzt wurden. Die Berichte enthalten neben der Projektbeschreibung jeweils Informationen über das Projektgebiet, die Laufzeit, die Durchführung, den Umsetzungsstand und die Ergebnisse. Interessant sind die unterschiedlichen Forschungsansätze und die Vielfalt der Themenbereiche. Auch Diplomarbeiten im Nationalpark-Gebiet sind erfasst.

Einige Projekte wurden nur durch die Mitfinanzierung der Europäischen Union aus dem LIFE-Programm oder durch INTERREG-Gelder möglich – eine Schiene, die besonders bei aufwändigen Projekten von Bedeutung ist.

Der 150 Seiten starke Bericht *Forschung im Nationalpark 2002* ist beim Umweltservice unter der Telefonnummer 0800 240 260 (Nulltarif) erhältlich (tgl. 8-12h).

Der gesamte Bericht sowie die einzelnen Nationalparkteilberichte sind im Internet unter [www.nationalparks.or.at](http://www.nationalparks.or.at) verfügbar.